

# Titus 3

# Der Brief von Paulus an Titus

- Einleitung und Gruß (1,1-4)
- Setzte gute Aufseher ein, die die Gemeinde vor Irrlehren beschützen (1,5-16)
  - Irrlehre 1: Sei brav, dann hat Gott dich lieb.
  - Irrlehre 2: Es ist egal, was du tust: Gott vergibt dir eh.
- Praktische Anweisungen für die Gläubigen in allen Lebenslagen (2,1-10)
  - (alte Männer, alte Frauen, junge Frauen, junge Männer, Sklaven/Diener)
- Die theologische Grundlage für die praktischen Anweisungen (2,11-15)
  - Das **Erscheinen** von Gottes **Gnade** in der Vergangenheit...
  - ...und von Gottes **Herrlichkeit** in der Zukunft...
- Praktische Anweisungen für die Gläubigen in der Gesellschaft (3,1-2)
- Die theologische Grundlage für die praktischen Anweisungen (3,3-7)
  - Das **Erscheinen** von Gottes **Güte** (für Menschen die das nicht verdient haben)
  - Die **Hoffnung** auf ewiges Leben mit ihm in der Zukunft.
- Bestehe darauf! Vor allem gegenüber Irrlehrern (3,8-11)
- Abschließende Anweisungen und Grüße (3,12-15)

# Der Brief von Paulus an Titus

- Einleitung und Gruß (1,1-4)
- Setzte gute Aufseher ein, die die Gemeinde vor **Irrlehren** beschützen (1,5-16)
  - Irrlehre 1: Sei brav, dann hat Gott dich lieb.
  - Irrlehre 2: Es ist egal, was du tust: Gott vergibt dir eh.
- Praktische Anweisungen für die Gläubigen in allen Lebenslagen (2,1-10)
  - (alte Männer, alte Frauen, junge Frauen, junge Männer, Sklaven/Diener)
- Die theologische Grundlage für die praktischen Anweisungen (2,11-15)
  - Das **Erscheinen** von Gottes **Gnade** in der Vergangenheit...
  - ...und von Gottes **Herrlichkeit** in der Zukunft...
- Praktische Anweisungen für die Gläubigen in der Gesellschaft (3,1-2)
- Die theologische Grundlage für die praktischen Anweisungen (3,3-7)
  - Das **Erscheinen** von Gottes **Güte** (für Menschen die das nicht verdient haben)
  - Die **Hoffnung** auf ewiges Leben mit ihm in der Zukunft.
- Bestehe darauf! Vor allem gegenüber **Irrlehrern** (3,8-11)
- Abschließende Anweisungen und Grüße (3,12-15)

# Anweisungen für die Gläubigen in der Gesellschaft

1 Erwinnere die Gläubigen daran, sich der Regierung und den Behörden **unterzuordnen**, ihren Befehlen **Folge zu leisten** und jederzeit bereit zu sein, **Gutes** zu tun. 2 Sie sollen über **niemand schlecht reden** und **keinen Streit suchen**, sondern **friedfertig** sein und allen Menschen mit aufrichtiger **Freundlichkeit** begegnen.

## 7 gute Eigenschaften (V.1-2)

- Unterordnung (der Regierung)
- Gehorsam (der Regierung)
- zu jedem **guten Werk** bereit
- nicht lästern
- nicht Streit suchen
- friedfertig/milde sein
- freundlich/sanftmütig sein

Erinnere sie ...

# Praktische Anweisungen: in Staat und Gesellschaft

1 Erwähne die Gläubigen daran, sich der Regierung und den Behörden **unterzuordnen**, ihren Befehlen **Folge zu leisten** und jederzeit bereit zu sein, **Gutes** zu tun. 2 Sie sollen über **niemand schlecht reden** und **keinen Streit suchen**, sondern **friedfertig** sein und allen Menschen mit aufrichtiger **Freundlichkeit** begegnen.

## Theologische Grundlage: Gottes Güte

3 Früher waren nämlich auch wir – wie alle anderen Menschen – **ohne Einsicht** und Verständnis. Wir **verweigerten** Gott den **Gehorsam**, gingen in die **Irre** und wurden von allen möglichen Leidenschaften und Begierden **beherrscht**. **Bosheit** und **Neid** bestimmten unser Leben. Wir waren verabscheuungswürdig, und einer **hasste** den anderen.

## 7 gute Eigenschaften (V.1-2)

- Unterordnung (der Regierung)
- Gehorsam (der Regierung)
- zu jedem **guten Werk** bereit
- nicht lästern
- nicht Streit suchen
- friedfertig/milde sein
- freundlich/sanftmütig sein

Erinnere sie ...

## 7 schlechte Eigenschaften (V.3)

- unverständlich
- ungehorsam
- In die Irre gehend
- versklavt/beherrscht von Begierden
- Neid
- Bosheit
- Hass

Früher waren wir so...

# Theologische Grundlage: Gottes Güte

3 Früher waren nämlich auch wir – wie alle anderen Menschen – ohne Einsicht und Verständnis. Wir verweigerten Gott den Gehorsam, gingen in die Irre und wurden von allen möglichen Leidenschaften und Begierden beherrscht. Bosheit und Neid bestimmten unser Leben. Wir waren verabscheuungswürdig, und einer hasste den anderen.

4 Doch dann ist die **Güte Gottes**, unseres Retters, und seine Liebe zu uns Menschen sichtbar geworden, 5 und er hat uns gerettet – nicht etwa, weil wir so gehandelt hätten, wie es vor ihm recht ist, sondern einzig und allein, weil er Erbarmen mit uns hatte. Durch das Bad der Wiedergeburt hat er den Schmutz der Sünde von uns abgewaschen und hat uns zu neuen Menschen gemacht. Das ist durch die erneuernde Kraft des Heiligen Geistes geschehen, 6 den Gott durch Jesus Christus, unseren Retter, in reichem Maß über uns ausgegossen hat. 7 Durch Gottes Gnade für gerecht erklärt, sind wir jetzt also – entsprechend der Hoffnung, die er uns gegeben hat – Erben des ewigen Lebens.

# Theologische Grundlage → Praktische Anweisungen

- Du warst/bist kein guter Mensch (nach Gottes Maßstab).
- Gott hat dir unverdient seine Güte und Liebe geschenkt.
- → Tu Gutes, schenke anderen unverdiente Güte, damit sie diesen Gott kennen lernen wollen.

**Falsch: Tue Gutes → Gott nimmt dich an.**

**Richtig: Gott nimmt dich an → Tue Gutes.**

# Theologische Grundlage: Gottes Güte

3 Früher waren nämlich auch wir – wie alle anderen Menschen – ohne Einsicht und Verständnis. Wir verweigerten Gott den Gehorsam, gingen in die Irre und wurden von allen möglichen Leidenschaften und Begierden beherrscht. Bosheit und Neid bestimmten unser Leben. Wir waren verabscheuungswürdig, und einer hasste den anderen.

4 Doch dann ist die **Güte Gottes**, unseres Retters, und seine Liebe zu uns Menschen sichtbar geworden, 5 und er hat uns gerettet – nicht etwa, weil wir so gehandelt hätten, wie es vor ihm recht ist, sondern einzig und allein, weil er Erbarmen mit uns hatte. Durch das Bad der Wiedergeburt hat er den Schmutz der Sünde von uns abgewaschen und hat uns zu neuen Menschen gemacht. Das ist durch die erneuernde Kraft des Heiligen Geistes geschehen, 6 den Gott durch Jesus Christus, unseren Retter, in reichem Maß über uns ausgegossen hat. 7 Durch Gottes Gnade für gerecht erklärt, sind wir jetzt also – entsprechend der Hoffnung, die er uns gegeben hat – Erben des ewigen Lebens.

# Theologische Grundlage: Gottes Güte

8 Auf diese Botschaft ist Verlass, und ich möchte, dass du die Wahrheit dieser Aussagen mit allem Nachdruck bezeugst, damit die, die zum Glauben an Gott gekommen sind, es sich zum Ziel setzen, mit ganzer Hingabe Gutes zu tun. Ja, sich nach dieser Botschaft zu richten, ist gut und für jedermann von Nutzen.

9 Den törichten Spekulationen hingegen, den Auseinandersetzungen um Geschlechtsregister und den Streitereien und Wortgefechten über das Gesetz geh aus dem Weg, denn sie sind sinnlos und bringen keinem auch nur den geringsten Nutzen. 10 Wenn jemand, der Irrlehren verbreitet, sich trotz wiederholter Warnung nicht zurechtweisen lässt, dann untersage ihm jedes weitere Auftreten in der Gemeinde. 11 Denn in einem solchen Fall kannst du sicher sein, dass der Betreffende sich bewusst für einen verkehrten Weg entschieden hat; er spricht sich durch sein fortgesetztes Sündigen selbst das Urteil.